

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Korps ist zum Abtransport nach dem Osten bestimmt und baldmöglichst in zwei Kolonnen auf Diedenhofen in Marsch zu setzen. Einladung an Strecke Diedenhofen—Ebersweiler¹⁾. Baldige Wegnahme von Montmédy ist erwünscht.“

27. August.

Für die Lösung der hiernach notwendigen neuen Aufgaben befand sich die 5. Armee im Augenblick in recht ungünstiger Lage. Auf dem rechten Flügel, der sich dem Überschreiten der Maas durch die 4. Armee anschließen sollte, fiel das hierfür in erster Linie in Frage kommende, am weitesten vorwärts befindliche V. Armeekorps aus, da es zum Rückmarsch nach Diedenhofen und zum Abtransport nach dem Osten bestimmt war. Das Kavalleriekorps, dessen schnelles Vortreiben an und über die Maas für die Verfolgungsoperationen von besonderer Wichtigkeit war, stand weit entfernt auf dem entgegengesetzten Armeeflügel. Die Abschließung der Festung Verdun auf der Nord- und Ostfront sollte durch Reservetruppen erfolgen. Eine Kreuzung des hierzu in Aussicht genommenen V. Reservekorps mit dem links von ihm befindlichen, nunmehr für den Maas-Übergang bestimmten XVI. Armeekorps wurde unvermeidlich. Da gleichzeitig der Anschluß an die Festung Metz gewahrt werden sollte, ließ sich die Abschließung der Ostfront von Verdun höchstens bis an die Orne durchführen. Für die Wegnahme von Montmédy blieben nur die 53. und 9. bayerische Landwehr-Brigade verfügbar. Auch für sie bedurfte es starker Märsche vom linken auf den rechten Armeeflügel.

Aus alledem erwuchs für die 5. Armee die Notwendigkeit, sich für ihre neuen Aufgaben erst einmal umzugruppieren. Hierbei ergaben sich für das durch die bisherigen Märsche und Kämpfe stark ermüdete Kavalleriekorps Schwierigkeiten. Es hatte am 27. August um 7¹⁵ vormittags Befehl erhalten, unter Vermeidung des Wirkungsbereiches der Festung Verdun „noch heute gegen die Maas nördlich Consenvoye südlich Stenay vorzugehen“. Für die Aufklärung waren Ziele in westlicher Richtung weit jenseits des Flusses vorgeschrieben. Auf dringende Vorstellungen des ins Armee-Hauptquartier entsandten Generalstabschefs des Kavalleriekorps, der für die Erneuerung des Beschlages einen Ruhetag als unerläßlich bezeichnete, sah sich das Armee-Oberkommando wohl oder übel zur Verschiebung der Vorwärtsbewegung auf den 28. August gezwungen. Das war um so bedauerlicher, als dadurch das enge Zusammenwirken mit dem linken Flügel der 4. Armee in die Ferne gerückt wurde. Herzog

¹⁾ Ebersweiler, südöstlich Meherrwiese an Bahn Diedenhofen—Saarbrücken.